



Rosenbauer Konzern		1-9/2015	1-9/2016	1-9/2017
Umsatzerlöse	Mio €	627,5	602,9	604,5
EBITDA	Mio €	38,0	38,4	29,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio €	27,6	27,3	14,8
EBIT-Marge		4,4%	4,5%	2,5%
EBT	Mio €	26,4	25,3	13,9
Periodenergebnis	Mio €	21,1	19,6	11,1
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	Mio €	-67,0	-24,7	-50,7
Investitionen ¹	Mio €	13,9	16,9	11,8
Auftragsbestand zum 30.09.	Mio €	846,1	803,5	803,4
Auftragseingang	Mio €	698,6	588,8	654,4
Mitarbeiter (Durchschnitt) ²		2.990	3.275	3.372
Mitarbeiter zum 30.09.		3.067	3.320	3.374
Bilanzkennzahlen		1-9/2015	1-9/2016	1-9/2017
Bilanzsumme	Mio €	647,0	708,9	689,7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		32,7%	32,1%	34,0%
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio €	460,6	506,7	504,8
Return on Capital Employed		6,0%	5,4%	2,9%
Return on Equity		12,9%	11,1%	5,8%
Nettoverschuldung	Mio €	253,9	266,5	254,0
Working Capital	Mio €	159,1	166,7	207,4
Gearing Ratio		119,9%	117,2%	108,2%
Börsenkennzahlen		1-9/2015	1-9/2016	1-9/2017
Schlusskurs zum 30.09.	€	72,3	53,8	57,0
Anzahl der Aktien	Mio Stück	6,8	6,8	6,8
Marktkapitalisierung	Mio €	491,6	365,6	387,6
Gewinn je Aktie	€	1,5	1,8	0,5

¹ Die Investitionen beziehen sich auf Rechte und Sachanlagen.² Durchschnittlicher Mitarbeiterstand der Quartale.

INHALTS- VERZEICHNIS

- 04 Zwischen-Konzernlagebericht
- 08 Zwischen-Konzernabschluss
 - 08 Konzernbilanz
 - 10 Konzergewinn- und Verlustrechnung
 - 11 Darstellung des Konzengesamtperiodenerfolgs
 - 12 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
 - 14 Konzergeldflussrechnung
 - 15 Segmentberichterstattung
 - 16 Erläuternde Angaben
- 22 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- 23 Kapitalmarktkalender 2018
- 23 Details zur Rosenbauer Aktie

ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

In 2017 ist auf den weltweiten Feuerwehrmärkten mit einer ähnlichen Entwicklung wie im Vorjahr zu rechnen. Es sind vor allem die Länder mit kontinuierlichem Beschaffungswesen und/oder erhöhtem Sicherheitsbedürfnis nach Natur- oder Terrorkatastrophen, die zurzeit die Nachfrage tragen.

Die Märkte Westeuropas sollten 2017 wieder leicht zulegen, der größte Einzelmärkt Deutschland wird seine positive Entwicklung fortsetzen. In Süd- und Osteuropa ist vorerst keine Veränderung in Sicht, die Nachfrage bleibt niedrig, die Finanzierung von Feuerwehrtechnik schwierig, obwohl der Beschaffungsbedarf immer höher wird.

Der Markt in Nordamerika erholte sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres und lässt 2017 wieder einen Anstieg des Beschaffungsvolumens erwarten. Wie stark dieser ausfällt oder sich womöglich noch ins Gegenteil verkehrt, wird davon abhängen, ob die angekündigte Stimulierung der US-Wirtschaft gelingt und diese auch den Feuerwehren zugute kommt.

Wenig Aussichten auf eine Verbesserung der Marktsituation gibt es hingegen in den Ländern mit starker Abhängigkeit vom Ölpreis, da sich der niedrige Preis weiterhin auf die staatlichen Budgets auswirkt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Umsatzlage

Der Rosenbauer Konzern erzielte in den ersten drei Quartalen einen leicht gestiegenen Konzernumsatz von 604,5 Mio € (1-9/2016: 602,9 Mio €). Während in einigen Ländern des Nahen Ostens ein rückläufiges Auslieferprogramm zu verzeichnen war, konnten die Lieferungen in Europa, wie beispielsweise in die Niederlande gesteigert werden.

Ertragslage

In den ersten drei Quartalen lag das EBIT mit 14,8 Mio € (1-9/2016: 27,3 Mio €) unter dem Vorjahreswert. Die geringe Fixkostendeckung in den Werken Leonding infolge einer schwachen Auslastung sowie erhöhte Anlaufkosten des Bühnenherstellers Rosenbauer Rovereto belasten das Quartalsergebnis. Zudem beeinflussten Einmalkosten für die Neuaus-

richtung der Personalstruktur in Österreich, Abschreibungen immaterieller Wirtschaftsgüter sowie Wechselkurseffekte das Ergebnis.

Die quartalsweise Betrachtung zeigt, dass das Ergebnis im dritten Quartal den Vergleichswert des Vorjahrs deutlich übertraf. Die durchgeführten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen zeigen erste Anzeichen eines Turnarounds. So stieg das EBIT in den Monaten Juli bis September um 42% von 8,5 Mio € auf 12,1 Mio €.

Das Konzern-EBT in der Berichtsperiode betrug 13,9 Mio € (1-9/2016: 25,3 Mio €).

Aufgrund der Bewertung von Termingeschäften hat sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr auf -0,7 Mio € (1-9/2016: -2,3 Mio €) verbessert, das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen aus Russland und Spanien betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres -0,2 Mio € (1-9/2016: 0,2 Mio €).

Auftragslage

Der Rosenbauer Konzern verzeichnete in den ersten neun Monaten eine zufriedenstellende Auftragsentwicklung und erzielte einen Auftragseingang von 654,4 Mio € (1-9/2016: 588,8 Mio €). Während die Auftragseingänge in jenen Ländern, die von Öl- und Rohstoffpreisen abhängig sind oder aufgrund von Konflikten Umschichtungen der Budgets vornehmen mussten, deutlich zurückgingen, stieg der Auftragseingang in Teilen Europas an. Der Auftragsbestand zum 30. September 2017 liegt mit 803,4 Mio € (30. September 2016: 803,5 Mio €) auf dem Niveau des Vorjahrs.

Segmententwicklung

Die Darstellung der Segmentberichterstattung erfolgt nach fünf Absatzregionen: Area CEEU (Central und Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America und Africa), Area MENA (Middle East und North Africa), Area APAC (Asia-Pacific) und Area NOMA (North und Middle America). Zusätzlich wird das Segment SFP (Stationary Fire Protection) als weiteres Segment dargestellt.

Segment Area CEEU

Die Area CEEU umfasst 24 europäische Länder vom Baltikum bis zum Bosporus, inklusive aller osteuropäischen und deutschsprachigen Staaten, Italien und der Türkei. Zur Area CEEU gehören die Produktionsstandorte Leonding (Werk I und II) und Neidling in Österreich, Karlsruhe und Luckenwalde in Deutschland, Radgona in Slowenien sowie Rosenbauer Rovereto in Italien. Die Werke produzieren für den CEEU-Vertrieb, liefern aber auch Produkte in alle anderen Areas. Ebenfalls zur CEEU gehört der Vertriebs- und Servicestandort Obergлатt in der Schweiz.

Zur Förderung der Erzeugung von zukunftsfähigen Feuerwehrprodukten wurde im dritten Quartal die Entwicklungsgesellschaft Rosenbauer E-Technology Development GmbH gegründet, die per September 2017 in den Konzernabschluss als vollkonsolidiertes Unternehmen einbezogen wurde. Die Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft liegt in der Entwicklung und Produktion von Fahrzeugen und Prüfeinrichtungen – insbesondere mit elektrischen Antriebskomponenten.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area CEEU blieb im Berichtszeitraum auslieferbedingt mit 193,7 Mio € leicht hinter dem Vorjahreswert (1-9/2016: 200,1 Mio €). Das Segment Area CEEU trägt rund 32% (1-9/2016: 33%) zum Konzernumsatz bei. Aufgrund der niedrigen Auslastung zum Jahresanfang und der damit einhergehenden geringen Fixkostendeckung sowie der Anlaufkosten des Bühnenherstellers in Rovereto blieb das EBIT mit -63,7 T€ (1-9/2016: 1,4 Mio €) in den ersten drei Quartalen noch leicht negativ.

Segment Area NISA

Das NISA-Vertriebsgebiet umfasst 78 Länder, darunter nahezu alle afrikanischen und südamerikanischen sowie die europäischen Staaten vom Nordkap bis Gibraltar. Zur Area NISA gehören der Produktionsstandort Linares in Spanien sowie die Vertriebs- und Servicestandorte Madrid in Spanien, Meltham in Großbritannien, Chambéry in Frankreich und Johannesburg in Südafrika. Das Werk in Linares beliefert mit seinen Produkten hauptsächlich die Märkte der Area NISA, ist aber auch gleichzeitig Kompetenzzentrum für Waldbrand- und Abschleppfahrzeuge.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Area NISA konnte in der Berichtsperiode den Umsatz aufgrund von verstärkten Auslieferungen in Europa um

10% auf 57,4 Mio € (1-9/2016: 52,2 Mio €) steigern. Infolgedessen stieg das EBIT im Vergleichszeitraum auf 0,7 Mio € (1-9/2016: 0,4 Mio €).

Segment Area MENA

Die Area MENA umfasst 13 Länder aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie aus Nordafrika. Zur Area gehören der Produktionsstandort KAEC (King Abdullah Economic City) in Saudi-Arabien sowie mehrere Servicestandorte in der Region. Die Fahrzeuge für die Area MENA werden großteils in den Werken der Areas CEEU, NISA und NOMA produziert. Der direkte Kontakt zu den Kunden über ein flächendeckendes Servicenetz ist ein entscheidender Erfolgsfaktor in der Region.

Geschäftsentwicklung

Nach den umfangreichen Lieferungen in den Vorjahren blieb der Umsatz in den ersten drei Quartalen des Segments Area MENA mit 60,8 Mio € (1-9/2016: 66,2 Mio €) rückläufig. Die Gründe waren der Ölpreisverfall und die Zunahme politischer Spannungen in der Region. Das EBIT reduzierte sich auf -0,7 Mio € (1-9/2016: 7,6 Mio €).

Segment Area APAC

Die Area APAC umfasst 71 Länder, darunter die gesamte ASEAN Pazifik-Region, einige Staaten des Mittleren Ostens sowie China, Indien und Russland. Die Produktionsstätten der APAC befinden sich in Singapur und Moskau, eigene Vertriebs- und Servicestandorte gibt es in China, Brunei, den Philippinen und seit Mitte 2018 in Australien, dazu verfügt die Area über ein großes Partner-Vertriebsnetz.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area APAC konnte in der Berichtsperiode auf 125,6 Mio € (1-9/2016: 113,9 Mio €) gesteigert werden. Das Segment-EBIT für die ersten drei Quartale 2017 blieb aufgrund von Auslieferungen ertragsschwächerer Aufträge mit 6,2 Mio € (1-9/2016: 7,1 Mio €) unter dem Wert des Vorjahrs.

Segment Area NOMA

Die Area NOMA umfasst in erster Linie die USA und Kanada sowie die Länder in Mittelamerika und in der Karibik. Die Produktionsstätten der Area befinden sich in Lyons (SD), Wyoming (MN)

und Fremont (NE). Die Feuerwehrfahrzeuge werden nach US-Norm gefertigt und überwiegend ins Vertriebsgebiet NOMA, aber auch an Kunden in den Areas MENA, NISA und APAC geliefert.

Geschäftsentwicklung

Die Area NOMA erzielte in den ersten neun Monaten 2017 mit 151,5 Mio € (1-9/2016: 156,5 Mio €) einen Segmentumsatz in der Dimension des Vorjahres. Das Segment-EBIT blieb aufgrund des veränderten Produktmixes mit 10,1 Mio € (1-9/2016: 11,4 Mio €) unter dem Niveau des Vorjahrs.

Segment Stationärer Brandschutz – SFP

Das Segment Stationärer Brandschutz beschäftigt sich mit der Planung, Errichtung und Servicierung von stationären Löschsystemen und Brandmeldeanlagen und deckt damit ein breites Feld des anlagentechnischen Brandschutzes ab. Mit der deutschen G&S-Gruppe wurde Rosenbauer zum Komplettanbieter im anlagentechnischen vorbeugenden Brandschutz. Der vorbeugende Brandschutz wird hauptsächlich über bauliche Maßnahmen sowie stationäre Detektions- und Löschanlagen sichergestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments SFP stieg in den ersten neun Monaten 2017 auf 15,4 Mio € nach 14,0 Mio € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Segment-EBIT war in der Berichtsperiode mit -1,3 Mio € (1-9/2016: -0,5 Mio €) aufgrund mehrmonatiger Durchlaufzeit noch negativ.

Finanz- und Vermögenslage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur unterjährig durch ein hohes Working Capital geprägt. Dieses resultiert aus einer mehrmonatigen Durchlaufzeit der in Fertigung befindlichen Fahrzeuge. Die Bilanzsumme mit 689,7 Mio € (30.09.2016: 708,9 Mio €) ist daher unterjährig vergleichsweise hoch.

Wegen des Auslieferungsvolumens im zweiten Halbjahr erhöhten sich in der Berichtsperiode die Vorräte auf 208,4 Mio € (30. September 2016: 197,9 Mio €), die Fertigungsaufträge blieben mit 102,8 Mio € (30. September 2016: 109,0 Mio €)

leicht unter dem Vorjahreswert. Die kurzfristigen Forderungen konnten aufgrund der veränderten Kundenstruktur auf 181,5 Mio € (30. September 2016: 194,2 Mio €) reduziert werden. Die Nettoverschuldung des Konzerns (der Saldo aus verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere) reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahres-Berichtsperiode auf 254,0 Mio € (30. September 2016: 266,5 Mio €).

Aufgrund des hohen Working Capitals, vor allem bei den Beständen, ist im Vergleich zum Jahresende 2016 der Cashflow aus der operativen Tätigkeit unterjährig mit -50,7 Mio € (1-9/2016: -24,7 Mio €) noch negativ. Zum Jahresende wird von einer Verbesserung des Cashflows aus der operativen Tätigkeit ausgegangen.

Investitionen

Die Investitionen betragen in der Berichtsperiode 11,8 Mio € (1-9/2016: 16,9 Mio €). Wichtig ist insbesondere die Fertigstellung der laufenden Investitionsvorhaben. Dazu zählt vor allem die Modernisierung des Werkes I Leonding, das unter den Gesichtspunkten der Effizienzsteigerung und Profitabilität neu ausgerichtet wird.

Ausblick

Politische Spannungen und der niedrige Ölpreis könnten auch 2017 das Wachstum in bestimmten Märkten beeinträchtigen. Insgesamt darf aber mit einer stabilen Entwicklung der globalen Nachfrage nach Feuerwehrtechnik gerechnet werden.

Damit sich das angestrebte Wachstum auf einer soliden finanziellen Basis vollzieht, stehen im Konzern Effizienzsteigerung und Kostenreduktion weiter im Mittelpunkt. Zudem sind weitreichende Änderungen in der Führungs- und Organisationsstruktur von Rosenbauer vorgenommen worden, die Einmalbelastungen mit sich brachten.

Aufgrund der projektbedingt geringeren Auslastung der Werke in Leonding, des veränderten Produktprogramms und Einmaleffekten erwartet das Management bei gleichbleibendem Konzernumsatz eine EBIT-Marge (nach Sondereffekten) von rund 3 %.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten des laufenden Geschäftsjahres und Risikomanagement

Rosenbauer ist in seinem weltweiten unternehmerischen Handeln mit unterschiedlichen Chancen und Risiken konfrontiert. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Das Risikomanagement greift dabei auf die im Konzern vorhandenen Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die zur ordnungsgemäßen Risikobeurteilung erforderlich sind. Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken des Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2016 zu entnehmen.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Risiken, die sich für das Feuerwehrgeschäft aufgrund politisch oder rechtlich veränderter Rahmenbedingungen ergeben, können kaum abgesichert werden. Wegen der überwiegend öffentlichen Abnehmer kommt es allerdings nur in Ausnahmefällen zu Stornierungen von Aufträgen. Durch politische Krisen und allfällige Embargobestimmungen kann der Zugang zu bestimmten Märkten vorübergehend eingeschränkt sein.

Betriebliche Risiken

Die Produktionstätigkeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit wachsende Bedeutung zu. Die auftretenden Produktionsrisiken werden über eine Reihe von Kennzahlen permanent überwacht.

Zur Abfederung von Veränderungen in der Auslastung einzelner Standorte fertigt Rosenbauer im Konzernverbund und vergibt Fertigungsaufträge auch an externe Partner. Dadurch wird das Risiko einer Unterauslastung der Produktion im Falle eines deutlichen Marktrückgangs in überschaubaren Grenzen gehalten.

Rechtliche Risiken

Das Verfahren wegen eines vermeintlichen Produktfehlers in Kanada wurde mit November 2017 ohne Kostenfolgen für den Rosenbauer Konzern beendet.

Gegen eine Gesellschaft des Rosenbauer Konzerns läuft ein wettbewerbsrechtliches Zivilverfahren. Eine angemessene Rückstellung wurde per 31. Dezember 2016 gebildet.

Gegen die Rosenbauer International AG wurde in der Berichtsperiode eine zivilrechtliche Klage eingereicht. Da eine konkrete Einschätzung des Verfahrensausgangs zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist, wurden keine bilanziellen Maßnahmen gesetzt.

Die Rosenbauer International AG war im ersten Halbjahr behördlichen Anfragen und Untersuchungen bezogen auf die Abwicklung eines im Jahr 2003 vom kroatischen Innenministerium erteilten Auftrages ausgesetzt. Nach dem Halbjahresultimo wurde gegen die Rosenbauer International AG eine Anzeige eingebracht. Aktuell kann Rosenbauer keine Aussage hinsichtlich der weiteren Entwicklung und des Ausgangs der Ermittlungen und Untersuchungen in diesem Verfahren treffen, somit wurden auch keine bilanziellen Maßnahmen getroffen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aus den internationalen Aktivitäten entstehen zins- und währungsbedingte Risiken, die durch den Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente abgedeckt werden. Dabei regelt eine konzernweit geltende Finanz- und Treasury-Richtlinie, welche Instrumente zulässig sind.

Die operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken, nicht hingegen zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt. Bei Lieferungen in Länder mit einem erhöhten politischen oder wirtschaftlichen Risiko werden zur Absicherung in der Regel staatliche und private Exportversicherungen in Anspruch genommen.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Rosenbauer sieht sich weiterhin gut aufgestellt, um die Anforderungen, die vom Markt, vom wirtschaftlichen Umfeld und im internationalen Wettbewerb an das Unternehmen gestellt werden, auch künftig zu erfüllen. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken ergeben sich keine Anhaltspunkte, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Rosenbauer Konzerns gefährden könnten.

ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS KONZERNBILANZ

in T€	30.09.2016	31.12.2016	30.09.2017
VERMÖGEN			
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	142.358,2	146.646,1	144.914,0
II. Immaterielle Vermögenswerte	28.672,4	31.639,0	29.360,1
III. Wertpapiere	422,2	647,3	646,1
IV. Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	5.668,7	6.946,5	6.479,4
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	506,5	51,9	51,1
VI. Aktive latente Steuer	764,5	3.387,8	346,1
	178.392,5	189.318,6	181.796,8
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	197.941,5	199.131,5	208.391,5
II. Fertigungsaufträge	108.961,5	67.741,2	102.804,8
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	194.247,3	162.507,2	181.501,5
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	10.322,9	1.692,8	124,6
V. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	18.994,6	30.209,7	15.048,5
	530.467,8	461.282,4	507.870,9
Summe Vermögen	708.860,3	650.601,0	689.667,7

in T€	30.09.2016	31.12.2016	30.09.2017
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	-6.096,6	-6.554,1	-4.161,2
IV. Kumulierte Ergebnisse	167.024,9	178.308,7	172.977,2
Den Aktionären des Mutterunternehmens			
zurechenbares Eigenkapital	198.231,7	209.058,0	206.119,4
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	29.049,9	32.933,5	28.563,0
	227.281,6	241.991,5	234.682,4
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	78.065,2	99.709,6	115.814,8
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.424,9	1.073,3	1.303,2
III. Langfristige Rückstellungen	33.619,1	32.596,0	33.942,2
IV. Passive latente Steuer	4.687,4	3.503,3	3.482,2
	117.796,6	136.882,2	154.542,4
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	207.834,1	102.403,4	153.841,6
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	19.285,7	22.640,9	24.577,1
III. Lieferverbindlichkeiten	45.973,6	52.193,6	46.390,1
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	65.315,5	67.620,4	61.075,0
V. Steuerrückstellungen	3.132,3	6.041,7	3.339,2
VI. Sonstige Rückstellungen	22.240,9	20.827,3	11.219,9
	363.782,1	271.727,3	300.442,9
Summe Eigenkapital und Schulden	708.860,3	650.601,0	689.667,7

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	1-9/2016	1-9/2017	7-9/2016	7-9/2017
1. Umsatzerlöse	602.877,1	604.461,5	219.521,0	210.850,6
2. Sonstige Erträge	7.431,3	1.642,8	3.560,6	1.010,5
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26.835,0	26.459,8	8.253,3	-255,4
4. Aktivierte Entwicklungskosten	1.895,2	1.461,1	740,2	609,7
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-384.876,3	-376.256,1	-145.710,2	-125.664,9
6. Personalaufwand	-147.167,6	-154.388,6	-50.218,7	-48.514,1
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-11.004,8	-14.831,1	-3.837,5	-4.245,6
8. Sonstige Aufwendungen	-68.643,4	-73.721,9	-23.801,3	-21.696,4
9. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	27.346,5	14.827,5	8.507,4	12.094,4
10. Finanzierungsaufwendungen	-4.901,6	-3.954,4	-812,8	-1.755,1
11. Finanzerträge	2.601,7	3.221,6	19,5	353,6
12. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	247,3	-202,1	455,3	-515,4
13. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	25.293,9	13.892,6	8.169,4	10.177,5
14. Ertragsteuern	-5.687,0	-2.781,8	-1.934,8	-2.511,0
15. Periodenergebnis	19.606,9	11.110,8	6.234,6	7.666,5
<i>davon entfallen auf:</i>				
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	7.376,9	8.014,2	2.426,4	2.695,2
– Aktionäre des Mutterunternehmens	12.230,0	3.096,6	3.808,2	4.971,3
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000	6.800.000	6.800.000	6.800.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,80 €	0,46 €	0,56 €	0,73 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,80 €	0,46 €	0,56 €	0,73 €

DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

in T€	1-9/2016	1-9/2017	7-9/2016	7-9/2017
Periodenergebnis	19.606,9	11.110,8	6.234,6	7.666,5
Neubewertungen gemäß IAS 19	-2.383,0	-80,2	-2.353,3	-26,8
– darauf entfallende latente Steuern	595,7	20,0	588,3	6,6
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.787,3	-60,2	-1.765,0	-20,2
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-1.490,3	-6.963,7	-242,7	-2.357,5
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	467,5	-264,9	43,1	-33,3
Gewinne/Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	9,7	61,9	-3,1	-5,2
– darauf entfallende latente Steuern	-2,4	-15,5	0,8	1,3
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	1.904,8	5.653,1	-65,5	1.498,5
– darauf entfallende latente Steuern	-476,2	-1.413,3	16,4	-374,6
Realisierte Gewinne/Verluste	1.725,6	3.010,0	706,7	163,8
– darauf entfallende latente Steuern	-431,4	-752,5	-176,7	-41,0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	1.707,3	-684,9	279,0	-1.148,0
Sonstiges Ergebnis	-80,0	-745,1	-1.486,0	-1.168,2
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern	19.526,9	10.365,7	4.748,6	6.498,3
davon entfallen auf:				
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.676,4	4.876,2	2.392,0	1.715,0
– Aktionäre des Mutterunternehmens	12.850,5	5.489,5	2.356,6	4.783,3

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in T€	Den Aktionären des Mutterunter-			
	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung	Neu- bewertungen gemäß IAS 19
1-9/2017				
Stand 01.01.2017	13.600,0	23.703,4	5.843,0	-6.459,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-4.090,6	-60,2
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	-4.090,6	-60,2
Abgang von Anteilen				
ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.09.2017	13.600,0	23.703,4	1.752,4	-6.519,4
1-9/2016				
Stand 01.01.2016	13.600,0	23.703,4	5.055,5	-5.625,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-322,3	-1.787,3
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	-322,3	-1.787,3
Gründung von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalerhöhung durch				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgang von Anteilen				
ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.09.2016	13.600,0	23.703,4	4.733,2	-7.412,8

nehmens zurechenbar

Neubewertungs-rücklage	Hedging-Rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Zwischen- summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital
50,3	-5.988,2	178.308,7	209.058,0	32.933,5	241.991,5
46,4	6.497,3	0,0	2.392,9	-3.138,0	-745,1
0,0	0,0	3.096,6	3.096,6	8.014,2	11.110,8
46,4	6.497,3	3.096,6	5.489,5	4.876,2	10.365,7
0,0	0,0	-268,1	-268,1	-235,7	-503,8
0,0	0,0	-8.160,0	-8.160,0	-9.011,0	-17.171,0
96,7	509,1	172.977,2	206.119,4	28.563,0	234.682,4
17,7	-6.164,8	165.113,5	195.699,8	30.902,5	226.602,3
7,3	2.722,8	0,0	620,5	-700,5	-80,0
		12.230,0	12.230,0	7.376,9	19.606,9
7,3	2.722,8	12.230,0	12.850,5	6.676,4	19.526,9
0,0	0,0	0,0	0,0	355,0	355,0
0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	300,0
0,0	0,0	-118,6	-118,6	118,6	0,0
0,0	0,0	-10.200,0	-10.200,0	-9.302,6	-19.502,6
25,0	-3.442,0	167.024,9	198.231,7	29.049,9	227.281,6

KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

in T€	1-9/2016	1-9/2017
Ergebnis vor Steuern	25.293,9	13.892,6
+ Abschreibungen	11.004,8	14.831,1
± Verluste/Gewinne aus equity-bilanzierten Unternehmen	-247,3	202,1
+ Zinsaufwendungen	4.467,6	3.644,8
- Zinsertrag	-2.601,7	-3.221,6
± Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	-786,3	-3.464,7
± Veränderung von Vorräten	-7.710,1	-9.260,0
± Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Auftragsfertigungen	-68.815,7	-50.394,9
± Veränderung von Lieferverbindlichkeiten/Erhaltene Anzahlungen	3.505,8	-3.553,0
± Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten	7.625,0	374,1
± Veränderung von Rückstellungen (ohne Rückstellungen von Ertragsteuern)	10.493,8	-8.261,2
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-17.770,2	-45.210,7
- Gezahlte Zinsen	-2.530,0	-2.494,6
+ Erhaltene Zinsen	1.626,7	704,1
+ Erhaltene Dividenden von equity-bilanzierten Unternehmen	0,0	0,0
- Gezahlte Ertragsteuern	-6.014,5	-3.652,7
Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit	-24.688,0	-50.653,9
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-11.739,3	0,0
- Ein-/Auszahlungen aus dem Verkauf/Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Wertpapieren	-17.300,0	-12.122,3
- Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	-2.094,9	-1.461,1
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-31.134,2	-13.583,4
+ Einzahlung von Eigenkapital	300,0	0,0
- Auszahlung von Eigenkapital	0,0	-503,8
- Gezahlte Dividende	-10.200,0	-8.160,0
- Ausbezahlte Gewinnanteile an Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-9.302,6	-9.011,0
+ Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	170.925,3	139.225,8
- Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-94.651,5	-71.682,4
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	57.071,2	49.868,6
Nettoveränderung der liquiden Mittel	1.249,0	-14.368,7
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	17.877,8	30.209,7
± Anpassung aus der Währungsumrechnung	-132,2	-792,5
Liquide Mittel am Ende der Periode	18.994,6	15.048,5

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in T€	Außenumsatz	Segmentumsatz	Umsatz gesamt
1-9/2017			
Area CEEU	193.685,7	196.618,0	390.303,7
Area NISA	57.423,4	341,9	57.765,3
Area MENA	60.842,0	0,0	60.842,0
Area APAC	125.586,2	0,0	125.586,2
Area NOMA	151.492,8	2.250,9	153.743,7
SFP ¹	15.431,4	0,0	15.431,4
Konsolidierung	0,0	-199.210,8	-199.210,8
Konzern	604.461,5	0,0	604.461,5

1-9/2016			
Area CEEU	200.081,7	175.291,4	375.373,1
Area NISA	52.218,0	160,0	52.378,0
Area MENA	66.170,0	0,0	66.170,0
Area APAC	113.936,8	0,0	113.936,8
Area NOMA	156.473,4	2.156,6	158.630,0
SFP ¹	13.997,2	0,0	13.997,2
Konsolidierung	0,0	-177.608,0	-177.608,0
Konzern	602.877,1	0,0	602.877,1

in T€	1-9/2016	1-9/2017
Area CEEU	1.364,7	-63,7
Area NISA	395,6	724,8
Area MENA	7.610,5	-739,1
Area APAC	7.109,5	6.169,5
Area NOMA	11.416,1	10.081,9
SFP ¹	-549,9	-1.345,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil an equity-bilanzierten Unternehmen aller Segmente	27.346,5	14.827,5
Finanzierungsaufwendungen	-4.901,6	-3.954,4
Finanzerträge	2.601,7	3.221,6
Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	247,3	-202,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	25.293,9	13.892,6

ERLÄUTERNDE ANGABEN

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft, Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen, die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften sowie den vorbeugenden Brandschutz. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. September 2017 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (T€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in tausend Euro, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. Neue Rechnungslegungsstandards

Es wurden keine neuen Standards frühzeitig angewandt. Folgende neue in der Zwischen-Berichtsperiode verpflichtend anzuwendende Standards haben keine Auswirkung auf den Zwischen-Konzernabschluss der Rosenbauer International AG:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung	
	gemäß IASB	EU-Endorsement
Amendments to IAS 7: Disclosure Initiative (Veröffentlichung Januar 2016)	1. Januar 2017	Noch nicht übernommen
IAS 12 „Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses“ (Veröffentlichung Januar 2016)	1. Januar 2017	Noch nicht übernommen
Amendments to IFRS 2: Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions (Veröffentlichung Juni 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen
Amendments to IFRS 4: Applying IFRS 9 „Financial Instruments“ with IFRS 4 „Insurance Contracts“ (Veröffentlichung September 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen
Improvements to IFRS (2014–2016) (Veröffentlichung Dezember 2016)	1. Januar 2017 / 1. Januar 2018	Noch nicht übernommen
IFRIC Interpretation 22: Foreign Currency Transaction and Advance Consideration (Veröffentlichung Dezember 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung	
	gemäß IASB	EU-Endorsement
Amendments to IAS 40: Transfer of Investment Property (Veröffentlichung Dezember 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen
IFRS 17: Insurance Contracts (Veröffentlichung Mai 2017)	1. Januar 2019	noch nicht übernommen
IFRIC 23: Uncertainty over Income Tax Treatments (Veröffentlichung Juni 2017)	1. Januar 2019	noch nicht übernommen
Amendments to IAS 28: Long-term Interests in Associates and Joint Ventures (Veröffentlichung Oktober 2017)	1. Januar 2019	noch nicht übernommen

3. Konsolidierungskreis

Im März 2017 wurden die restlichen Anteile (25%) an der Rosenbauer UK plc (Großbritannien) vom bisherigen Mitgesellschafter übernommen. Somit hält die Rosenbauer International AG 100% an dieser Gesellschaft.

Im dritten Quartal 2017 wurde in Australien unter dem Namen Rosenbauer Australia Pty. Ltd. eine eigene Vertriebs- und Servicegesellschaft gegründet. Rosenbauer Australia ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der S.K. Rosenbauer Pte. Ltd. in Singapur und wird somit vollkonsolidiert. Die Gesellschaft übernimmt ab sofort den Vertrieb für das breite Sortiment an Feuerwehrfahrzeugen und Ausrüstung sowie den Service für Australien und Neuseeland.

Zur Förderung der Erzeugung von zukunftsfähigen Feuerwehrprodukten wurde im dritten Quartal die Entwicklungsgesellschaft Rosenbauer E-Technology Development GmbH gegründet, die per September 2017 in den Konzernabschluss als vollkonsolidiertes Unternehmen einbezogen wurde. Die Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft liegt in der Entwicklung und Produktion von Fahrzeugen und Prüfeinrichtungen – insbesondere mit elektrischen Antriebskomponenten.

Unter Anwendung von IFRS 10 sind zum 30. September 2017 drei inländische und 25 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode werden der Anteil an dem assoziierten Unternehmen in Russland (PA "Fire-fighting special technics" LLC.; Rosenbauer Anteil 49 %) sowie der Anteil an dem gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründeten Gemeinschaftsunternehmen in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer Anteil 50 %) bilanziert.

4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede – Umsatz und Ergebnis betreffend – in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2016 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

	Gemeinschafts- unternehmen		Management	
	1-9/2016	1-9/2017	1-9/2016	1-9/2017
Verkauf von Waren	1,8	1,0	0,0	0,0
Kauf von Waren	1.337,4	2.194,5	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	1.048,4	674,6
Verbindlichkeiten	641,2	86,3	0,0	0,0
Miete Grundstück	0,0	0,0	258,2	256,6
Beratungsleistungen	0,0	0,0	107,0	3,7

7. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand für die ersten drei Quartale 2017 gliedert sich mit 1.917,9 T€ (1-9/2016: 3.220,5 T€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit 863,9 T€ (1-9/2016: 2.466,5 T€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern.

8. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind die Segmentabgrenzung und die offenzulegenden Segmentinformationen an der internen Steuerung und Berichterstattung auszurichten. Daraus ergibt sich eine Darstellung, die gemäß dem Management-Approach der internen Berichterstattung entspricht.

Die Steuerung des Konzerns erfolgt von den Hauptentscheidungsträgern nach Absatzmärkten. Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Marktsegmente besondere Bedeutung zu. Die Segmentierung basiert auf der Aufteilung der von den Hauptentscheidungsträgern festgelegten Absatzregionen („Areas“). Zusätzlich zu den nach Absatzmärkten gesteuerten Segmenten („Areas“) wird das Segment SFP („Stationary Fire Production“) in der internen Berichterstattung als weiteres Segment dargestellt.

Die folgenden berichtspflichtigen Segmente sind entsprechend dem internen Managementinformations-system festgelegt: Area CEEU (Central und Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America und Africa), Area MENA (Middle East und North Africa), Area APAC (Asia-Pacific), Area NOMA (North und Middle America), SFP („Stationary Fire Production“).

Das EBIT der Areas wird von den Hauptentscheidungsträgern getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des EBIT in Übereinstimmung mit dem EBIT im Konzernabschluss bewertet. Die Ertragsteuern werden jedoch konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf vergleichbaren marktüblichen Konditionen. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Geschäftssegmente sowie weitere Erläuterungen zur Zusammensetzung und Entwicklung der Geschäftssegmente sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Bis zur Aufstellung des Quartalsabschlusses sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

10. Eventalforderungen und Eventalverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventalforderungen und Eventalverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

11. Angaben zu Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Einige Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Fair-Value-Änderungen dieser Finanzinstrumente werden sofort erfolgswirksam in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berücksichtigt. Derivate, die die Anforderungen für das Hedge-Accounting nach IAS 39 erfüllen, werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente zur Absicherung künftiger Cashflows als Cashflow-Hedge eingesetzt und mit dem wirksamen Teil des Fair Values im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtperiodenerfolgsrechnung gesondert dargestellt. Der unwirksame Teil eines wirksamen Sicherungsinstruments wird sofort erfolgswirksam erfasst. Der Fair Value der erfolgswirksamen Derivate betrug zum 30. September 2017 30,5 T€ (30. September 2016: -334,1 T€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte 678,8 T€ (30. September 2016: -4.589,3 T€).

Im Konzernabschluss werden folgende Hierarchien zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren verwendet:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Bei sämtlichen Klassen von Finanzinstrumenten außer bei den langfristigen, verzinslichen Kreditverbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegendem Zeitwert. Die Input-Faktoren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der langfristig, fix verzinsten Verbindlichkeiten sind nach der IFRS 13 Fair-Value-Hierarchie der Stufe 2 zuzuordnen. Der beizulegende Zeitwert wird mit einem DCF-Verfahren ermittelt. Dabei wird ein Diskontierungssatz verwendet, der den Fremdkapitalzinssatz des Konzerns zum Bilanzstichtag widerspiegelt.

Die als Level 1 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen beinhalten börsennotierte Aktien und Fondsanteile. Die Ermittlung des Fair Values der Devisentermingeschäfte und die Zinssicherungsgeschäfte, welche als Level 2 gezeigt werden, resultieren aus Bankbewertungen, denen anerkannte finanz-mathematische Bewertungsmodelle zugrunde liegen (Discounted Cashflow-Verfahren auf Basis von aktuellen Zins- und Fremdwährungsterminkurven basierend auf Interbank-Mittelkurspreisen am Abschlussstichtag).

in T€	Level 1		Level 2	
	30.09.2016	30.09.2017	30.09.2016	30.09.2017
Derivative Finanzinstrumente				
ohne Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value	0,0	0,0	469,2	957,5
Negativer Fair Value	0,0	0,0	804,2	927,1
Derivative Finanzinstrumente				
mit Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value	0,0	0,0	553,4	823,2
Negativer Fair Value	0,0	0,0	5.142,7	144,4
Zinssicherungsgeschäfte				
ohne Sicherungsbeziehungen				
Positiver Fair Value	0,0	0,0	0,9	0,1
Negativer Fair Value	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung				
verfügbare Finanzinvestitionen				
Positiver Fair Value	422,2	646,1	0,0	0,0
Negativer Fair Value	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Buchwerte von liquiden Mitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den kurzfristigen verzinslichen Kreditverbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten, deshalb sind weitere Informationen zur Klassifizierung in einer Fair-Value-Hierarchie nicht enthalten.

in T€	Buchwert	Zu fort- geführten Anschaf- fungs- kosten	Zum Fair Value	
		Sonstiges Ergebnis	Erfolgs- wirksam	
30.09.2016				
Wertpapiere	422,2	0,0	422,2	0,0
Forderungen	194.753,8	193.730,3	553,4	470,1
Kassenbestand und				
kurzfristige Finanzmittel	18.994,6	18.994,6	0,0	0,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	285.899,3	285.899,3	0,0	0,0
Lieferverbindlichkeiten	5.048,5	45.973,6	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	66.740,4	60.793,5	5.142,7	804,2
30.09.2017				
Wertpapiere	646,1	0,0	646,1	0,0
Forderungen	181.552,6	179.771,8	823,2	957,6
Kassenbestand und				
kurzfristige Finanzmittel	15.048,5	15.048,5	0,0	0,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	269.656,4	269.656,4	0,0	0,0
Lieferverbindlichkeiten	46.390,1	46.390,1	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	62.378,2	61.306,7	144,4	927,1

12. Sonstige Angaben

Das Verfahren wegen eines vermeintlichen Produktfehlers in Kanada wurde mit November 2017 ohne Kostenfolgen für den Rosenbauer Konzern beendet.

Gegen eine Gesellschaft des Rosenbauer Konzerns läuft ein wettbewerbsrechtliches Zivilverfahren. Eine angemessene Rückstellung wurde per 31. Dezember 2016 gebildet.

Gegen die Rosenbauer International AG wurde in der Berichtsperiode eine zivilrechtliche Klage eingereicht. Da eine konkrete Einschätzung des Verfahrensausgangs zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist, wurden keine bilanziellen Maßnahmen gesetzt.

Die Rosenbauer International AG war im ersten Halbjahr behördlichen Anfragen und Untersuchungen bezogen auf die Abwicklung eines im Jahr 2003 vom kroatischen Innenministerium erteilten Auftrages ausgesetzt. Nach dem Halbjahresultimo wurde gegen die Rosenbauer International AG eine Anzeige eingebbracht. Aktuell kann Rosenbauer keine Aussage hinsichtlich der weiteren Entwicklung und des Ausgangs der Ermittlungen und Untersuchungen in diesem Verfahren treffen, somit wurden auch keine bilanziellen Maßnahmen gesetzt.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. September 2017 der Rosenbauer International AG vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Zwischen-Konzernlagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs. 2 und 4 Börsegesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Quartalsbericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung bzw. einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 14. November 2017



Dieter Siegel
Vorsitzender des Vorstandes,
CEO



Andreas Zeller
Mitglied des Vorstandes,
CSO



Sebastian Wolf
Mitglied des Vorstandes,
CFO



Daniel Tomaschko
Mitglied des Vorstandes,
CTO

KAPITALMARKTKALENDER 2018

13. Februar 2018	Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse 2017
6. April 2018	Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2017
8. Mai 2018	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
15. Mai 2018	Veröffentlichung Quartalsbericht 1/2018
18. Mai 2018	Hauptversammlung
24. Mai 2018	Ex-Dividenden-Tag
25. Mai 2018	Nachweisstichtag „Dividenden“
28. Mai 2018	Dividendenzahltag
10. August 2018	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2018
13. November 2018	Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2018

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber oder Namen
ATX Prime-Gewichtung	0,32%

Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Investor Relations

Gerda Königstorfer

Telefon: +43 732 6794-568, ir@rosenbauer.com

www.rosenbauer.com/group

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Dieser Quartalsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

